

**Antrag zur Änderung der Wahlordnung (Satzung) sowie des Stellenplans
der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die folgenden Änderungen

- 1. der Wahlordnung (Anlage 1) sowie**
- 2. des Stellenplans der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Anlage 2)**

beschließen.

Antragsbegründung:

Die Änderung zu 2. korrespondiert mit der Änderung des § 5 Abs. 1 der Wahlordnung.

Im Übrigen wird auf die Begründungen in der Anlage 1 verwiesen.

Weitere Ergänzungen und Ausführungen sowie die Beantwortung etwaiger Fragen wird mündlich auf der Sitzung erfolgen.

Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p style="text-align: center;">I. Abschnitt Allgemeine Vorschriften</p>	<p style="text-align: center;">I. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen</p>	Schönheitskorrektur
<p>§ 1 Geltungsbereich (1) Diese Wahlordnung gilt für die Wahl des Studierendenparlaments und für die Wahl der Fachschaftsvertretungen der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).</p> <p style="text-align: center;">e i n g e f ü g t</p> <p>(2) Die nachfolgenden Bestimmungen über die Wahl zum Studierendenparlament sind auch für die Wahlen zu den Fachschaftsvertretungen und für nach der Organisationssatzung vorgesehene autonome Nominierungsverfahren entsprechend anzuwenden, soweit nicht im Einzelfall etwas Anderes bestimmt ist.</p>	<p>§ 1 Geltungsbereich (1) Diese Wahlordnung gilt für die Wahl des Studierendenparlaments und für die Wahl der Fachschaftsvertretungen der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).</p> <p>(2) Die Wahlen zu den Fachschaftsvertretungen und das Nominierungsverfahren zum Referat für Internationale Studierende finden gleichzeitig mit den Wahlen zum Studierendenparlament statt.</p> <p>(3) Die nachfolgenden Bestimmungen über die Wahl zum Studierendenparlament sind auch für die Wahlen zu den Fachschaftsvertretungen und für nach der Organisationssatzung vorgesehene autonome Nominierungsverfahren entsprechend anzuwenden, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p> <p>Zu Abs. 2. Übernommen aus dem § 26 Abs. 1 a.F. Organisationssatzung. Wurde dort gestrichen.</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 2 Wahlberechtigung (1) Wahlberechtigt und wählbar für die Wahl zum Studierendenparlament sind immatrikulierte und nicht beurlaubte Studierende der CAU. Wahlberechtigt und wählbar für die Wahl zu den Fachschaftsvertretungen sind die nicht beurlaubten Mitglieder der betreffenden Fachschaft. Berechtigt zur Teilnahme am Nominierungsverfahren zum Referat für internationale Studierende sind alle nicht beurlaubten Studierenden der CAU mit einer anderen Staatsbürgerschaft als der deutschen.</p> <p style="text-align: center;">e i n g e f ü g t</p>	<p>§ 2 Wahlberechtigung (1) Wahlberechtigt und wählbar für die Wahl zum Studierendenparlament sind immatrikulierte und nicht beurlaubte Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Wahlberechtigt und wählbar für die Wahl zu den Fachschaftsvertretungen sind die nicht beurlaubten Mitglieder der betreffenden Fachschaft. Berechtigt zur Teilnahme am Nominierungsverfahren zum Referat für internationale Studierende sind alle nicht beurlaubten Studierenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit einer anderen Staatsbürgerschaft als der deutschen.</p> <p>(2) Studierende mit zwei oder mehr Fächern dürfen ihr Wahlrecht lediglich für eine Fachschaft, unabhängig von der Reihenfolge der Fächer, ausüben. Hierüber ist der Wahlausschuss bei der Einreichung der Liste zu informieren.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p> <p>Zu Abs. 2: Da es hier weiterhin Unklarheit gibt, soll diese Formulierung nunmehr Sicherheit bei der Überprüfung der Listen geben und die Zuordnung der Studierenden vereinfachen.</p> <p>Der alte Abs. 2 wird zum neuen Abs. 3.</p>
<p>§ 4 Wahlorgane (4) Die Wahlorgane können ihren Geschäftsgang nach Maßgabe der Gesetze, der Organisationssatzung und dieser Satzung durch eine besondere Geschäftsordnung regeln. Sie bedarf der Zustimmung des Studierendenparlaments. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn das Studierendenparlament nicht innerhalb von vierzehn Tagen widerspricht. Die Geschäftsordnung kann eine Vertretungsregelung für die Wahlleitung treffen.</p>	<p>§ 4 Wahlorgane (4) Die Wahlorgane können ihren Geschäftsgang nach Maßgabe der Gesetze, der Organisationssatzung und dieser Satzung durch eine besondere Geschäftsordnung regeln. Sie bedarf der Zustimmung des Studierendenparlaments. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn das Studierendenparlament nicht innerhalb von vierzehn Tagen widerspricht. Die Geschäftsordnung kann eine Vertretungsregelung für die Wahlleitung treffen.</p>	<p>Die Geschäftsordnung des Wahlausschusses sollte unter allen Umständen vom Studierendenparlament genehmigt werden, insbesondere bei so umfangreichen Ausgestaltungsmöglichkeiten wie der Schaffung einer Stellvertretung für die Wahlleitung.</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 5 Wahlleitung und Wahlausschuss (1) Das Studierendenparlament wählt eine Wahlleitung, diese ist kraft Amtes Mitglied des Wahlausschusses und übt dessen Vorsitz aus.</p> <p>(2) Die Wahlleitung sichert die technische Vorbereitung der Wahl und führt die Beschlüsse des Wahlausschusses aus.</p> <p>(3) Der Wahlausschuss beaufsichtigt die Durchführung der Wahlen. Das Studierendenparlament beschließt vor der Wahl des Wahlausschusses die Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses. Er besteht aus mindestens fünf, höchstens neun Mitgliedern der Studierendenschaft, die vom Studierendenparlament gewählt werden. Er entscheidet über die Gestaltung der Stimmzettel und der übrigen Wahlunterlagen nach Maßgabe des § 14 beziehungsweise § 19 Absatz 1 dieser Wahlordnung.</p>	<p>§ 5 Wahlleitung und Wahlausschuss (1) Das Studierendenparlament wählt die Wahlleitung. Diese besteht aus einem*r Wahlleiter*in sowie zwei stellvertretenden Wahlleitern*innen. Sie sind kraft Amtes Mitglieder des Wahlausschusses und üben dessen Vorsitz aus.</p> <p>(2) Die Wahlleitung sichert die technische Vorbereitung der Wahl und führt die Beschlüsse des Wahlausschusses aus.</p> <p>(3) Der Wahlausschuss beaufsichtigt die Durchführung der Wahl und unterstützt die Wahlleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Das Studierendenparlament beschließt vor der Wahl des Wahlausschusses die Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses. Er besteht neben der Wahlleitung aus mindestens zwei und höchstens vier Mitgliedern der Studierendenschaft nach § 1 der Organisationssatzung, die vom Studierendenparlament gewählt werden. Er entscheidet unter anderem über die Gestaltung der Stimmzettel und der übrigen Wahlunterlagen nach Maßgabe des § 14 beziehungsweise § 19 Absatz 1 dieser Wahlordnung.</p>	<p>Durch die stellvertretenden Wahlleitungen soll die Gesamtlast der Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden.</p> <p>Auch soll durch eine Verkleinerung des Wahlausschusses und der Ausweitung der Aufgaben der Mitglieder des Wahlausschusses, die nicht (stellvertretende) Wahlleitung sind, eine noch stärkere Verantwortlichkeit für den Erfolg der Wahl auf alle Mitglieder des Wahlausschusses verteilt werden.</p>
<p>§ 7 Wahlstichtag Das Präsidium des Studierendenparlaments bestimmt in Absprache mit dem Präsidium der CAU den Stichtag der Wahl. Spätestens am 72. Tag vor dem Stichtag muss der Stichtag auf der Seite des Studierendenparlaments und des Wahlausschusses bekanntgegeben werden.</p>	<p>§ 7 Wahlstichtag Das Präsidium des Studierendenparlaments bestimmt in Absprache mit dem Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel den Stichtag der Wahl. Spätestens am 72. Tag vor dem Stichtag muss der Stichtag auf der Seite des Studierendenparlaments und des Wahlausschusses bekanntgegeben werden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 8 Wahlbekanntmachung (1) Die Wahlbekanntmachung obliegt der Wahlleitung. Sie muss spätestens 58 Tage vor dem Stichtag erfolgen. Die Wahlbekanntmachung beinhaltet:</p> <p>7. die Aufforderung, fristgerecht Kandidaturen nach Maßgabe des § 12 anzumelden,</p> <p>(2) Die Wahlbekanntmachung erfolgt durch Aushang am Informationsbrett der Studierendenschaft der CAU. Bei Onlinewahlen ist zusätzlich die Wahlbekanntmachung innerhalb von einem Tag auf der Startseite der Homepage des Wahlausschusses zu veröffentlichen.</p>	<p>§ 8 Wahlbekanntmachung (1) Die Wahlbekanntmachung obliegt der Wahlleitung. Sie muss spätestens 58 Tage vor dem Stichtag erfolgen. Die Wahlbekanntmachung beinhaltet:</p> <p>7. die Aufforderung, fristgerecht Kandidaturen nach Maßgabe des § 11 anzumelden,</p> <p>(2) Die Wahlbekanntmachung erfolgt durch Aushang am Informationsbrett der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Bei Onlinewahlen ist zusätzlich die Wahlbekanntmachung innerhalb von einem Tag auf der Startseite der Homepage des Wahlausschusses zu veröffentlichen.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 9 Wahlberechtigtenverzeichnis (6) Das Wahlberechtigtenverzeichnis ist am 30. Tag vor dem Stichtag unter Angabe von Datum und Uhrzeit mit der Unterschrift der Wahlleitung abzuschließen.</p>	<p>§ 9 Wahlberechtigtenverzeichnis (6) Das Wahlberechtigtenverzeichnis ist am 30. Tag vor dem Stichtag unter Angabe von Datum und Uhrzeit mit der Unterschrift des*der Wahlleiters*in abzuschließen.</p>	<p>Anpassung entsprechend der Änderung des § 5 Abs. 1, da die Wahlleitung nunmehr aus drei Personen besteht.</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 10 Wahlvorschläge (1) Alle Wahlberechtigten können sich selbst oder andere Wahlberechtigte zur Wahl vorschlagen. Ein Vorschlag muss mindestens ein Fünftel der zu wählenden Kandidaturen enthalten. Dem Wahlvorschlag ist eine Einverständniserklärung aller Kandidaturen beizufügen. Bei den Wahlvorschlägen sollen Männer und Frauen zu gleichen Teilen berücksichtigt werden. Ist aus Sicht der Vorschlagenden eine Berücksichtigung zu gleichen Teilen nicht möglich, so haben sie die dafür maßgeblichen Gründe darzulegen.</p>	<p>§ 10 Wahlvorschläge (1) Alle Wahlberechtigten können sich selbst oder andere Wahlberechtigte zur Wahl vorschlagen. Ein Vorschlag muss</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. für das Studierendenparlament mindestens drei und darf maximal 25 Kandidaturen, 2. für eine Fachschaftsvertretung mindestens drei und darf maximal 45 Kandidaturen und 3. für das Nominierungsverfahren zum Referat für Internationale Studierende mindestens eine Kandidatur <p>enthalten.</p> <p>(2) Dem Wahlvorschlag ist eine Einverständniserklärung aller Kandidaturen beizufügen. Bei den Wahlvorschlägen sollen Männer und Frauen zu gleichen Teilen berücksichtigt werden. Ist aus Sicht der Vorschlagenden eine Berücksichtigung zu gleichen Teilen nicht möglich, so haben sie die dafür maßgeblichen Gründe darzulegen.</p>	<p>Diese Änderung soll verhindern, dass für die Wahlen des Studierendenparlaments teilweise Listen mit mehr als 21 Personen eingereicht werden. Häufig werden Listen mit an die 30 Personen eingereicht.</p> <p>Als Nebeneffekt könnte sich die Stimmenverteilung im Studierendenparlament wieder annähern.</p> <p>Zu Abs. 2: Trennung von Abs. 1.</p> <p>Der alte Abs. 2 wird zu Abs. 3.</p>
<p>§ 11 Abgabe von Wahlvorschlägen (1) Wahlvorschläge sind bis zum 49. Tag vor dem Stichtag bis 17.00 Uhr beim Wahlausschuss oder im Wahlamt einzureichen. Über den Eingang eines Wahlvorschlages wird auf Verlangen vom Wahlausschuss oder Wahlamt eine Bestätigung ausgestellt.</p>	<p>§ 11 Abgabe von Wahlvorschlägen (1) Wahlvorschläge sind bis zum 49. Tag vor dem Stichtag bis 17.00 Uhr beim Wahlausschuss oder im Wahlamt einzureichen. Über den Eingang eines Wahlvorschlages wird auf Verlangen vom Wahlausschuss oder Wahlamt eine Bestätigung ausgestellt.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 14 Wahlunterlagen bei der Briefwahl (2) Die internationalen Studierenden erhalten zusätzlich zu den in Absatz 1 genannten Unterlagen einen Stimmzettel für das Nominierungsverfahren zum Referat für internationale Studierende des AStA. Der Wahlumschlag nach Absatz 1 Nummer 4 ist für die Stimmabgabe zu verwenden.</p> <p>(6) Hat eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter auch am 8. Tag vor dem Stichtag keine Unterlagen erhalten oder sind die zugesandten Unterlagen unvollständig oder unrichtig oder abhandengekommen, so können bis einen Tag vor dem Stichtag bei einem Mitglied des Wahlausschusses oder des Wahlamtes Ersatzwahlunterlagen beantragt werden.</p>	<p>§ 14 Wahlunterlagen bei der Briefwahl (2) Die internationalen Studierenden erhalten zusätzlich zu den in Absatz 1 genannten Unterlagen einen Stimmzettel für das Nominierungsverfahren zum Referat für internationale Studierende des Allgemeinen Studierendenausschusses. Der Wahlumschlag nach Absatz 1 Nummer 4 ist für die Stimmabgabe zu verwenden.</p> <p>(6) Hat eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter auch am zehnten Tag vor dem Stichtag keine Unterlagen erhalten oder sind die zugesandten Unterlagen unvollständig oder unrichtig oder abhandengekommen, so können bis einen Tag vor dem Stichtag bei einem Mitglied des Wahlausschusses oder des Wahlamtes Ersatzwahlunterlagen beantragt werden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p> <p>Zu Abs. 6: Anpassung der Frist an § 10 Abs. 3 Nr. 3 Gremienwahlordnung.</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 15 Wahlhandlung (1) Alle Wahlberechtigten geben das Votum in der Weise ab, dass man auf dem amtlichen Wahlschein Familiennamen, Vornamen sowie Fachschaftszugehörigkeit einträgt und auf dem amtlichen Stimmzettel durch Ankreuzen deutlich macht, welchem Wahlvorschlag die Stimme zukommen soll.</p> <p>(2) Die gekennzeichneten Stimmzettel werden in den zugehörigen Wahlumschlag gelegt. Den verschlossenen Wahlumschlag und den Wahlschein die Wahlberechtigten einzeln in den Wahlbriefumschlag, der verschlossen an die Wahlleitung oder das Wahlamt gesendet wird. Der Einwurf des Wahlbriefes in eine der zu diesem Zweck aufgestellten und gekennzeichneten Wahlurnen innerhalb der für die Stimmabgabe bekannt gegebenen Zeit gilt als Zugang an die Wahlleitung.</p> <p>(3) Die Onlinewahl ist nur dann zulässig, wenn bei ihrer Durchführung die geltenden Wahlrechtsgrundsätze, insbesondere die Grundsätze der geheimen Wahl und der Öffentlichkeit der Wahl, gewahrt sind.</p>	<p>§ 15 Wahlhandlung (1) Alle Wahlberechtigten geben das Votum in der Weise ab, dass man auf dem amtlichen Wahlschein Familiennamen, Vornamen sowie Fachschaftszugehörigkeit eingetragen und auf dem amtlichen Stimmzettel durch Ankreuzen deutlich gemacht wird, welchem Wahlvorschlag die Stimme zukommen soll.</p> <p>(2) Die gekennzeichneten Stimmzettel werden in den zugehörigen Wahlumschlag gelegt. Den verschlossenen Wahlumschlag und den Wahlschein legen die Wahlberechtigten einzeln in den Wahlbriefumschlag, der verschlossen an die Wahlleitung oder das Wahlamt gesendet wird. Der Einwurf des Wahlbriefes in eine der zu diesem Zweck aufgestellten und gekennzeichneten Wahlurnen innerhalb der für die Stimmabgabe bekannt gegebenen Zeit gilt als Zugang an die Wahlleitung.</p> <p>(3) Die Onlinewahl ist nur dann zulässig, wenn bei ihrer Durchführung die geltenden Wahlrechtsgrundsätze, insbesondere die Grundsätze der geheimen Wahl und der Öffentlichkeit der Wahl, gewahrt sind.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p> <p>Zu Abs. 3: Vereinfachung, um zukünftigen Auslegungsschwierigkeiten vorzubeugen.</p> <p>Für weitere Informationen OVG Weimar (4. Senat), Urteil vom 25.03.2021, Az. 4 KO 395/19.</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 17 Wahlunterlagen Alle Wahlberechtigten, welche an der Urnenwahl teilnehmen, erhalten die Stimmzettel gemäß § 14 Absatz 1 und 2 dieser Satzung, sowie einen Wahlumschlag, auch wenn sie diese bereits gemäß § 14 erhalten haben. Wahlschein und Merkblatt werden nicht erneut ausgegeben. Die Wahlleitung kann die Aushändigung weiterer Unterlagen zulassen, um eine gemeinsame Durchführung der Urnenwahl zusammen mit den Gremienwahlen der CAU unter Berücksichtigung der dafür maßgeblichen Rechtsgrundlagen zu ermöglichen.</p>	<p>§ 17 Wahlunterlagen Alle Wahlberechtigten, welche an der Urnenwahl teilnehmen, erhalten die Stimmzettel gemäß § 14 Absatz 1 und 2 dieser Satzung, sowie einen Wahlumschlag, auch wenn sie diese bereits gemäß § 14 erhalten haben. Wahlschein und Merkblatt werden nicht erneut ausgegeben. Die Wahlleitung kann die Aushändigung weiterer Unterlagen zulassen, um eine gemeinsame Durchführung der Urnenwahl zusammen mit den Gremienwahlen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unter Berücksichtigung der dafür maßgeblichen Rechtsgrundlagen zu ermöglichen.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>IV. Abschnitt Onlinewahlen</p>	<p>IV. Abschnitt Ermöglichung der Onlinewahlen</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 20 Störungen der Onlinewahl (1) Ist die elektronische Stimmabgabe während der Wahlfrist aus von der CAU zu vertretenen technischen Gründen den Wahlberechtigten nicht möglich, kann die Wahlleitung im Einvernehmen mit dem Wahlausschuss die Wahlfrist verlängern. Die Verlängerung muss allgemein bekannt gegeben werden.</p>	<p>§ 20 Störungen der Onlinewahl (1) Ist die elektronische Stimmabgabe während der Wahlfrist aus von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zu vertretenen technischen Gründen den Wahlberechtigten nicht möglich, kann die Wahlleitung im Einvernehmen mit dem Wahlausschuss die Wahlfrist verlängern. Die Verlängerung muss allgemein bekannt gegeben werden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 22 Technische Anforderungen (1) Onlinewahlen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn das verwendete elektronische Wahlsystem aktuellen technischen Standards, insbesondere mindestens den Sicherheitsanforderungen für Online-Wahlprodukte des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik entspricht. Das System muss die in den nachfolgenden Absätzen aufgeführten technischen Spezifikationen besitzen. Die Erfüllung der technischen Anforderungen ist durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.</p> <p>(5) Die Datenübermittlung muss verschlüsselt erfolgen, um unbemerkte Veränderungen der Wahldaten zu verhindern. Bei der Übertragung und Verarbeitung der Wahldaten ist zu gewährleisten, dass bei der Registrierung der Stimmabgabe im Wahlberechtigtenverzeichnis kein Zugriff auf den Inhalt der Stimmabgabe möglich ist.</p>	<p>§ 22 Technische Anforderungen (1) Onlinewahlen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn das verwendete elektronische Wahlsystem aktuellen technischen Standards, insbesondere mindestens den aktuellen Sicherheitsanforderungen für Online-Wahlprodukte des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik am 72. Tag vor dem Wahlstichtag entspricht. Das System muss die in den nachfolgenden Absätzen aufgeführten technischen Spezifikationen besitzen. Die Erfüllung der technischen Anforderungen ist durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.</p> <p>(5) Die Datenübermittlung muss verschlüsselt signiert erfolgen, um unbemerkte Veränderungen der Wahldaten zu verhindern. Bei der Übertragung und Verarbeitung der Wahldaten ist zu gewährleisten, dass bei der Registrierung der Stimmabgabe im Wahlberechtigtenverzeichnis kein Zugriff auf den Inhalt der Stimmabgabe möglich ist.</p>	<p>Anpassung von § 22 (1): Hier wird nochmals konkretisiert, dass die inzwischen aktualisierten Anforderungen des BSI zum Zeitpunkt der Festlegung des Wahlstichtags gelten sollen. Es handelt sich lediglich um eine ergänzende Klarstellung, da diese eigentlich auch unter „aktuelle technische Standards“ fallen sollten.</p> <p>Anpassung von § 22 (5): In der Kryptographie unterscheidet man zwischen den Schutzziele der Vertraulichkeit und der Integrität von Daten. Verschlüsselung stellt hierbei sicher, dass ein*e Angreifer*in ohne den Verschlüsselungsschlüssel keinerlei Informationen über die Nachricht erhalten kann. Allerdings ist die Integrität, also die Unveränderbarkeit der Nachricht, keine automatische Konsequenz einer sicheren Verschlüsselung. Die durch Verschlüsselung zu erreichenden Schutzziele sind bereits in § 22 (4) gefordert. Die vom ursprünglichen Satzungsgeber geforderte Unmöglichkeit einer unbemerkten Veränderung der Daten wird hingegen durch Signaturen erreicht. Hierbei wird aus einem Schlüssel und den Daten ein sogenannter Tag erzeugt, mittels dessen man sicherstellen kann, dass die Daten nicht verändert wurden.</p> <p>Wir würden erwarten, dass hier gerade bei den technischen Anforderungen an ein elektronisches Wahlsystem, gerade denen einer Universität mit einem der ältesten Informatikinstitute Deutschlands, auch hinreichend technisch präzise formuliert wird. Diese Änderung dürfte allerdings faktisch ohne Konsequenzen bleiben, da sogenannte „Authenticated Encryption“-Verfahren, die Verschlüsselung mit Signaturen verbinden, bereits weit verbreitet sind. Auch die geänderten Anforderungen fordern somit nur den „Stand der Technik“.</p>

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
eingefügt	(7) Der Wahlausschuss soll sich von der Erfüllung dieser Anforderungen überzeugen. Die hierfür verwendeten Unterlagen sollen auf der Website des Wahlausschusses veröffentlicht werden, sofern sie nicht bereits öffentlich sind.	Einfügen von § 22 (7): Aus Transparenzgründen sollte nicht nur das Wahlergebnis durch die Wahlberechtigten jederzeit reproduzierbar sein (§ 25 (2)), sondern auch die Entscheidungsprozesse bzw. Entscheidungsgrundlagen nachvollziehbar sein. Durch die Veröffentlichung der Unterlagen können sich auch die Wahlberechtigten jederzeit von der Sicherheit der eingesetzten Wahlsoftware überzeugen. Der Absatz ergänzt damit die Nachweispflicht gemäß § 22 (1).
V. Abschnitt: Ermittlung des Wahlergebnisses, Wahlanfechtung	V. Abschnitt: Ermittlung des Wahlergebnisses und Wahlanfechtung	Schönheitskorrektur
§ 24 Auszählung der Briefwahl (4) Stimmzettel sind ungültig, wenn <ol style="list-style-type: none"> 1. sie nicht als amtlich erkennbar sind, 2. mehrere Wahlvorschläge gekennzeichnet sind, 3. sie keinen Wahlvorschlag kennzeichnen, 4. sie sonst nicht erkennen lassen, für welchen Wahlvorschlag Stimmen abgegeben sind, 5. sie Einschränkungen oder Zusätze enthalten 	§ 24 Auszählung der Briefwahl (4) Stimmzettel sind ungültig, wenn <ol style="list-style-type: none"> 1. sie nicht als amtlich erkennbar sind, 2. mehrere Wahlvorschläge gekennzeichnet sind, 3. sie keinen Wahlvorschlag kennzeichnen, 4. sie sonst nicht erkennen lassen, für welchen Wahlvorschlag Stimmen abgegeben sind, 5. sie Einschränkungen oder Zusätze enthalten. 	Schönheitskorrektur
§ 27 Verteilung der Sitze, Regelung des Nachrückverfahrens (6) Ein gewähltes Mitglied eines Organs der verfassten Studierendenschaft verliert Ämter und sein Mandat für das Studierendenparlament unwiderruflich, sobald es in den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses gewählt wird. Ämter in Fachschaftsvertretungen bleiben hiervon unberührt. Für den frei gewordenen Sitz im Studierendenparlament gilt das Nachrückverfahren gemäß § 27 Absatz 4.	§ 27 Verteilung der Sitze und Regelung des Nachrückverfahrens (6) Ein gewähltes Mitglied eines Organs der verfassten Studierendenschaft verliert Ämter und seine*ihre Mandate für diese das Studierendenparlament unwiderruflich , sobald es in den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses gewählt wird. Hiervon ausgenommen sind Ämter in den Wahlorganen oder der Fachschaftsvertretung. Für den frei gewordenen Sitz im Studierendenparlament gilt das Nachrückverfahren gemäß § 27 Absatz 4.	Es sollte Mitgliedern des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses nicht verwehrt sein in den Wahlorganen zu partizipieren, da sie als mittelbar gewählte Vertreter nur ein geringes Interesse an der Zusammensetzung des Studierendenparlaments haben. Auch impliziert das „unwiderruflich“, dass das Mandat nach Niederlegung der Tätigkeit im Vorstand weiterhin verloren ist. Eine Wahl in den Vorstand würde somit einem Rücktritt aus dem Studierendenparlament für die Legislatur gleichkommen.

Anlage 1

Wahlordnung 2020-01-28	Änderung	Begründung
<p>§ 29 Bekanntmachung des vorläufigen Wahlergebnisses (2) Die vorläufige Bekanntmachung erfolgt durch Aushang für die Dauer einer Woche am Informationsbrett der Studierendenschaft der CAU.</p>	<p>§ 29 Bekanntmachung des vorläufigen Wahlergebnisses (2) Die vorläufige Bekanntmachung erfolgt durch Aushang für die Dauer einer Woche am Informationsbrett der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 32 Wiederholungswahlen e i n g e f ü g t</p> <p>e i n g e f ü g t</p>	<p>§ 32 Wiederholungswahlen (3) Das Studierendenparlament kann spätestens per Beschluss am 72. Tag vor dem Stichtag der Wiederholungswahl über die Art und Durchführung der Wahl entscheiden. Die Wahl kann sowohl als Briefwahl mit Möglichkeit der Urnenwahl oder als elektronische Wahl (Onlinewahl) mit der Möglichkeit der Stimmenabgabe per Brief durchgeführt werden. Sollte kein Beschluss gefasst werden, wird die Art und Durchführung der Gremienwahl der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel übernommen.</p> <p>(4) Die Wiederholungswahl soll insbesondere als Briefwahl mit Ermöglichung der Urnenwahl durchgeführt werden, wenn die Kosten einer erneuten Onlinewahl die Kosten einer Briefwahl mit Ermöglichung der Urnenwahl erheblich übersteigen.</p>	<p>Ergänzung, um zukünftig eine rechtssicherere und kostengünstige Durchführung von Wiederholungswahlen zu ermöglichen.</p> <p>Im Übrigen wird auf den Beschluss und die Stellungnahme des Studierendenparlaments vom 11.08.2024, Antrag 82-03-01, verwiesen.</p> <p>Explizite Soll-Regelung, die Wiederholungswahl als Briefwahl durchzuführen, wenn die Kosten der Onlinewiederholungswahl deutlich über denen einer Briefwahl liegen.</p>
<p>VI. Abschnitt Schlussvorschriften</p>	<p>VI. Abschnitt Schlussbestimmungen</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>e i n g e f ü g t</p>	<p>§ 35 Änderung der Wahlordnung Änderungssatzungen zu dieser Satzung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments. Sie müssen vom Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel genehmigt und gemäß den Vorschriften des Hochschulgesetzes bekannt gemacht werden.</p>	<p>Entsprechend der Mehrheitserfordernisse des § 49 der Organisationssatzung und des § 21 der Beitragsatzung der Studierendenschaft.</p>
<p>§ 35 Inkrafttreten, Außerkrafttreten</p>	<p>§ 36 Inkrafttreten, Außerkrafttreten</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Änderung des Stellenplans der Studierendenschaft

Bezeichnung	Referent*in / Beauftragung	Verhältnis- angabe	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	Zahl der Stellen im HHJ 25/26	Gewählt ab	Planmäßig im Amt bis	Erläuterung
Stellvertretende Wahlleitung		Wie WL	0	2	Mär 2026	Jul 2026	
Wahlausschussmitglieder		Wie vorher	5-9	2-4	Apr 2026	Jun 2026	
Wahlausschussmitglieder			8	5-8	Apr 2024	Sep 2024	Wahlausschuss dieses Jahr, wel- cher verlängert wurde
Wahlleitung			1	1	Mär 2024	Sep 2024	